

Teamplayer!

Halger Hacke, Nerim Sen, Klaus Rusch, Bärbel Schatz und Thomas Schneider

»Hallo, kommen Sie doch rein! Willkommen in der neuen Sparkassen-Arena.« Wie es sich für anständige Hausherren gehört, möchten wir Ihnen an dieser Stelle Ihre Gastgeber vorstellen: Das neue Team der Sparkassen-Arena.

Beginnen wir mit den Damen, die sich mit der Reinlichkeit und Ordnung befassen. Zunächst wäre da Bärbel Schatz, die nach 31-jähriger Tätigkeit bei der Stadt aus der Godehardhalle zur Sparkassen-Arena und somit zur GoeSF wechselte. »Die neue Halle bedeutet auch neue Herausforderungen, neue Methoden und Lösungen, die wir uns erst erarbeiten müssen, denn wir fingen, unsere Erfahrung mal ausgenommen, bei Null an«, so Schatz. Von Bärbel Schatz' Erfahrung profitiert auch ihre Kollegin Nerim Sen, die im August zur GoeSF und in die Sparkassen-Arena kam.

Beide Damen beginnen um fünf Uhr morgens damit, die Arena auf den Betrieb vorzubereiten. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Säuberung von Fluren, Umkleidekabinen und Sanitäreinrichtungen. Wegen der Größe der Arena werden sämtliche anderen Bereiche turnusmäßig gereinigt. Nur so, sagt Frau Schatz, lässt sich ein Gebäude dieser Größenordnung bearbeiten und das selbsterkorene Motto: »Was wir machen, hat Hand und Fuß, sonst bräuchten wir gar nicht erst anzufangen« umsetzen. Die Technik hilft dabei in

Form von Geräten, die mehrere Arbeitsschritte in einem Durchgang ausführen. Was Technik, Logistik, Wartung und Instandhaltung betrifft, dafür sind die Herren im Team zuständig. Beginnen wir mit Klaus Rusch, dem Dienstältesten, seines Zeichens Meister für Maschinen und Anlageninstandhaltung, den es nach seiner Ausbildung zum Grubenelektroschlosser dann doch über Tage, zunächst in die Godehardhalle und anschließend in die Sparkassen-Arena, gezogen hat, wo er die luxuriösen Lichtverhältnisse der Tageslichthalle genießt. Zweiter im Bunde der Sportstättenwarte ist Thomas Schneider, der als ehemaliger Kunststoffformgeber sein handwerkliches Wissen und Geschick in das Team einbringt. Abgerundet wird das Team durch Halger Hacke, ehemaliger Sportlehrer, dem aufgrund seiner beruflichen Erfahrung die Bedürfnisse von Lehrern im Schulsport und Trainern in der Vereinsarbeit bekannt sind, und der damit als idealer Ansprechpartner für eben diese zur Verfügung steht.

»Die Arena«, so Hacke, »ist ein Neubau, und es gilt nach wie vor, sich mit der Technik, den idealen Abläufen und der

Organisation vertraut zu machen. Hier und da gibt es natürlich auch noch die eine oder andere kleine Baustelle, die einen letzten Schliff braucht. Da alles neu ist, und ständig in Benutzung, ist es natürlich auch an uns, zu beobachten, wie sich die Technik und die Materialien mit der Nutzung verhalten, und wo eventuell nachgebessert werden muss«, meint Rusch.

Mit zwei Hallenwarten in Früh- und einem in Spätschicht ist immer jemand da, der mit Rat und Tat die Gäste betreut und alles am Laufen hält. Die Vielseitigkeit der Arena ist es auch, die nie Langeweile oder Routine aufkommen lässt: Vom Aufbau des Parketts und der Schutzbanden bei BG-Spielen, bei dem die Hallenwarte unterstützend tätig werden, bis zur Pflege des benachbarten Maschparks reicht der Aufgabenbereich des Teams. Übrigens: Auch wenn die geschlechterspezifische Rollenverteilung im Team eher klassisch wirkt, muss hier erwähnt werden, dass sich die Herren genauso wenig zu schade sind, den Damen bei anfallenden Reinigungsarbeiten zu helfen, wie die Damen Besuchern beim Auffinden von Sportgeräten zur Hand zu gehen.